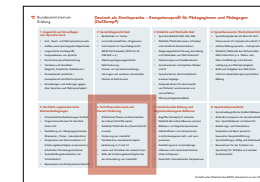


# Alphabetisierung – Kompetenzprofil für Pädagoginnen und Pädagogen (AlphaKompP)

DaZKompP – Kompetenzprofil für Pädagoginnen und Pädagogen von Deutsch als Zweitsprache

## Kompetenzbereich 6: Schriftspracherwerb und literale Förderung



<p><b>(Prä)literale) Phasen und Kennzeichen des (Zweit-)Schrifterwerbs</b></p>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer kennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Phasen und Kennzeichen verschiedener Entwicklungsstufen des (Zweit-)Schrifterwerbs.</li> <li>• die Bedeutung der mündlichen Kompetenzen für den Schrifterwerb.</li> <li>• begünstigende Entwicklungsfaktoren bzw. Entwicklungsstörungen und weitere individuelle Potenziale / Hürden in (mehrsprachigen) Erwerbsprozessen.</li> <li>• die Bedeutung der Lebenswelt der Lernenden für den Aufbau innerer Bilder im Spracherwerbsprozess.</li> <li>• exemplarisch Merkmale anderer Sprach- und Schriftsysteme und deren Kennzeichen.</li> </ul>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe diagnostischer Verfahren die Entwicklungsstufe der Lernenden feststellen.</li> <li>• den Bedarf weiterer diagnostischer Abklärungen an adäquate Stellen / Personen kommunizieren.</li> <li>• die Lebenswelt der Lernenden beim Schriftspracherwerb berücksichtigen (z. B. Anlauttabelle).</li> <li>• andere Schriftsysteme analysieren (z. B. Leserichtung, Schreibrichtung, Silbenschrift, Buchstabenschrift).</li> <li>• grammatikalische Strukturen anderer Sprachen und der Zielsprache Deutsch analysieren (z. B. Singular, Dual, Plural, mehr Pronomen ...) und entsprechende Schritte zum Erarbeiten von Schriftlichkeit ableiten.</li> </ul>
<p><b>Didaktik / Methodik des (Zweit-)Schrifterwerbs und Förderung von Literalität</b></p>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer kennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene didaktische Modelle des (Zweit-)Schrifterwerbs unter Berücksichtigung der Erwerbsphasen.</li> <li>• ein Repertoire an Methoden für das Anleiten und Begleiten aller Phasen des (Zweit-)Schrifterwerbs.</li> <li>• die Bedeutung eines gezielten Wechsels der Übungstypen.</li> <li>• die Rolle von Bildern, Symbolen, Zeichen als relevante Lernvoraussetzung für den Schriftspracherwerb.</li> <li>• Methoden zur visuellen und mündlichen Gedächtnisschulung und zur Förderung von Konzentration.</li> <li>• die Konzepte Literalität, Literacy bzw. Textkompetenz.</li> <li>• den Ansatz Numeracy (erste Erfahrungen mit Zahlen, Rechnen, Mengen usw.).</li> </ul>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Zugänge zum Schrifterwerb vermitteln.</li> <li>• die phonologische Bewusstheit der Lernenden im Bereich der Laute und der Betonungsmuster analysieren und mit rezeptiven und produktiven Übungen gezielt fördern.</li> <li>• individuelle Fördermaßnahmen entsprechend der Entwicklungsstufe der Lernenden (auf Basis diagnostischer Verfahren) ableiten.</li> <li>• den (Zweit-)Schrifterwerb durch Variation von Methoden und Übungstypen (analog und digital) anleiten und begleiten.</li> <li>• typische Strukturmuster der deutschen Sprache und Sprachen der Lernenden aus didaktischer Perspektive reflektieren und Vergleiche anleiten.</li> <li>• Lerngelegenheiten gestalten, um Literalität zu erleben / erfahren (z. B. Symbole und Schriftbilder in der Alltagswelt, Vorlesen).</li> <li>• gezielte Leseübungen und -strategien zur Erarbeitung von Schriftlichkeit einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Lesen und Schreiben als soziale Praxis</b></p>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer kennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion von Schrift und von schriftlicher Sprachverwendung.</li> <li>• die Bedeutung von Lesen und Schreiben für Lernprozesse und soziale Teilhabe.</li> </ul>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Lernenden die Funktion von Schrift und von schriftlicher Sprachverwendung bewusst machen.</li> <li>• Lesen und Schreiben für ihre Lernenden als Teil der sozialen Praxis erfahrbar machen.</li> </ul>
<p><b>Parallele bzw. koordinierte Alpha-betisierung in L1 und L2</b></p>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer kennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur mehrsprachigen Alphabetisierung.</li> </ul>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die parallele Alphabetisierung in L1 und L2 – je nach Gegebenheit am Standort (z. B. im Erstsprachenunterricht) – mitgestalten.</li> </ul>
<p><b>Rolle der Erziehungsberechtigten bei der Entwicklung von Literalität</b></p>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer kennen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rolle der Erziehungsberechtigten bzw. Begleiterinnen und Begleiter anderer Lebens- und Erfahrungsbereiche des Kindes bei der Förderung von Literalität.</li> </ul>	<p><b>Die Lehrerinnen und Lehrer können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Prozess des Schriftspracherwerbs partizipativ mit den Erziehungsberechtigten gestalten.</li> <li>• Erziehungsberechtigte in Hinblick auf ihre Mitwirkung beim Aufbau literaler Kompetenzen, auch in der Erstsprache, beraten.</li> </ul>